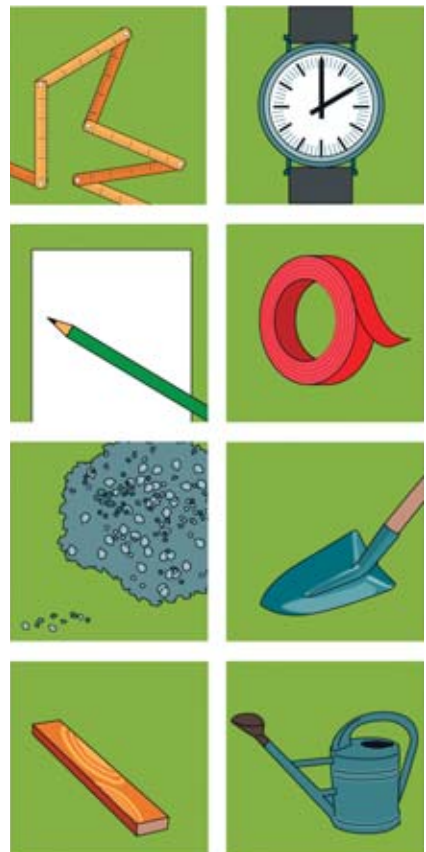


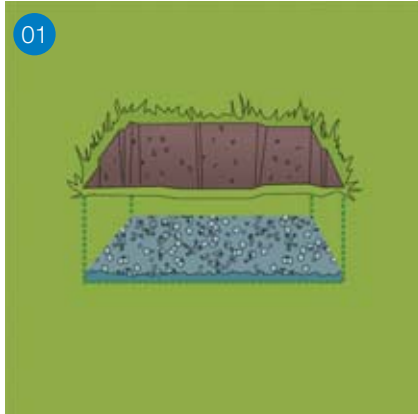


## Was schluckt der Boden? Anleitung Bodentest

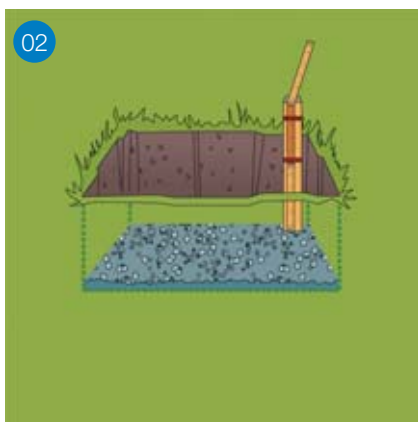
Mit einem einfachen Test ist jeder in der Lage, die Versickerungsleistung des eigenen Bodens zu bestimmen. Mit dem Ergebnis lassen sich dann passende Anlagen bauen.

Sie benötigen hierfür:  
Zollstock, Uhr, Papier,  
Bleistift, Klebeband, etwas  
Feinkies, Spaten,  
Holzlatte, Gießkanne

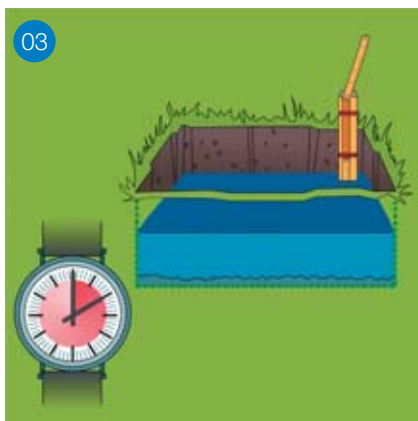




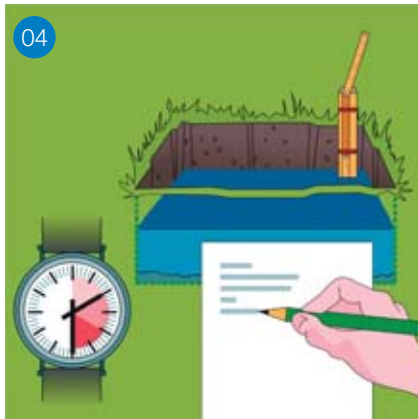
01 Benötigt wird eine 30 x 30 cm große, quadratische Grube, die 10 bis 30 cm tief ist. Die Sohle muss völlig eben sein. Um eine Verschlämung zu vermeiden, wird die Sohle mit einer 1 bis 2 cm dicken Feinkiesschicht bedeckt.  
**Wichtig:** der Versuch sollte etwa in der Tiefe durchgeführt werden, in der nachher auch die Versickerungsanlage gebaut wird.



02 Der Zollstock wird mit einem Klebeband an der Holzlatte befestigt und diese in den Boden der Grube gesteckt.



03 Weil ein trockener Boden das Wasser schneller aufnimmt als ein bereits feuchter, muss die Grube etwa eine Stunde lang vorgewässert werden. Erst dann wird die Versickerungsleistung konstant und man kann mit praxisgerechten Ergebnissen rechnen. In dieser Phase ist wichtig: Die Grube darf während der Vorbewässerung nicht trocken fallen!



**04** Ist die Vorbewässerung beendet, kann die eigentliche Messung stattfinden. Die Grube wird mit Wasser gefüllt. Wasserstandshöhe und Uhrzeit werden notiert. Am Ende der Messung werden wieder Uhrzeit und Wasserstand notiert. Es sollten drei Messungen nacheinander durchgeführt werden. Bei Bedarf wird die Grube zwischen zwei Messungen wieder mit Wasser aufgefüllt.

**Beispiel:**

1. Messung

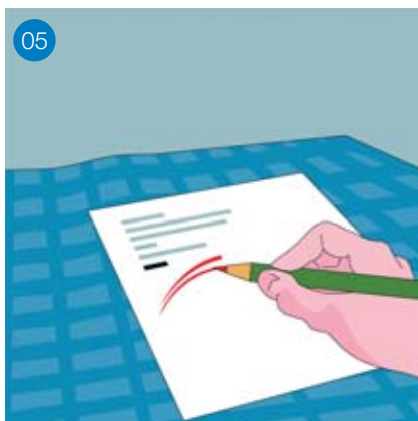
Messbeginn: 14.00 Uhr

Wasserstand: 11 cm

Messende: 14.10 Uhr

Wasserstand: 9 cm

In 10 Minuten versickern in der Grube also 2 cm, in einer Stunde sind es somit 12 cm.



**05** Beurteilung der Versickerungsleistung und geeignete Maßnahmen

Bei mittleren bis hohen Versickerungsleistungen (10–30 cm/h) ist die Muldenversickerung die geeignete Maßnahme, die nach Belieben mit einem Gartenteich kombiniert werden kann.

Bei einer ermittelten Versickerungsleistung über 30 cm pro Stunde reicht es aus, das anfallende Niederschlagswasser auf die vorhandene Freifläche zu leiten – vorausgesetzt, dass die Fläche groß genug ist. Eine Rückhaltung in Mulden ist nicht erforderlich. Dazu darf die Rasenfläche allerdings keine starke Neigung haben. Versickert weniger als 10 cm/h, sind die Mulde-Rigole oder die Rigole besser geeignete Versickerungsverfahren, weil für rein oberirdische Verfahren meist nicht genügend Fläche zur Verfügung steht.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:



Emschergenossenschaft  
 Wasserwirtschaft  
 Kronprinzenstraße 24  
 45128 Essen  
 Tel.: 0201.104 - 31 50  
[www.emschergenossenschaft.de](http://www.emschergenossenschaft.de)

